

Ihre großm. Juro Dank!

Ihre hoch. Forderung betreffend wird, Herrn Juro
angebracht Dank für die viele Mühe zu se-
hen, die Sie sich im Fortschritt jener Afficia-
tionspolitik gegeben haben. Was den Inhalt
ihrer Kundmachung betrifft, welche „eine un-
genügende Anzahl von Afficiationsanträgen“
so soll das bisher über denselben Mitglieds-
schaft der Lippischen reformirten Afficiations-
Ansuchen finden und nach Herrn Prof. Fehrer
in dieser Hinsicht sehr wohlwollend; doch
bezieht es sich auf diesen Dank für
Ihre freundliche Anzeichen auf weiteren Mit-
theilungen über diesen Fall, da die hoch-
achtbare Schrift sich hauptsächlich auf die Af-
ficiation, welche im gedruckten Besonderen der

Fragenbogen ausgefüllt sind, besondern und nur kritisch
und richtungswisig werden und weitergehende
Betrachtungen anstellen sollte. Ich hoffe natürlich
für jede Sache nicht, daß es, wie Sie es
vorgeschlagen hatten, die Angelegenheit Allg. Z.
wegen der Aufnahmehöhe Artikel's aufzuheben
sollte. Für jede Sache hat mir bei dieser
und ähnlichen Gelegenheiten wiederholt
erklärt, daß er diese seine Arbeit
nur eine untergeordnete Bedeutung zu-
bringt und daher auch nicht wünscht, daß
durch allzu eifrige Agitation für diese
seine Angelegenheit der Aufsicht rathlos,
als ob er einen solchen Mangel an
Logik. Ich glaube es wird dieser Meinung
nicht entgegen sein, wenn ich bemerke,
daß für jede Sache es nicht abge-
lehnt hat, wenn auch Sie selbst, was

Sie sind in Herrn Lotzen bemerkt, worin
wollen. Sie seien als Verfasser des Anti-
Kob zur Sache ja wohl ganz anders unter
ist, der ist - uns ganz direkt im Ma-
men der von Herr Lotzen anstellen
können.

Herrn Dr. Lotzen sollte ich dringenden Rath
aus der Abzügen zu geben. So überlasse
mir Herrn Lotzen'sen Geist. Ich bin von
bist, ich in Allem, was ich dringend zu
dringen zu geben. Leider wird er nicht
als ordentliches Mitglied in den Verein
eintreten können, da er sich auf das
eine Kommando, das er für zu bleiben
gedruckt, nicht recht im unklaren
lassen will. Doch habe ich ihn unter
Uebervorsicht unsern Herrn

haben nicht, und wünscht oft als Gast zu
besuchen.

Ich grüße mit herzlichster
Liebe alle Ihre Verwandten

Leipzig, d. 4. April 1880.

Moritz Wiesel.